Fachklinik Enzensberg

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Orthopädie
Unfallchirurgie
Neurologie
Geriatrie
Interdisziplinäres Schmerzzentrum
Kompetenzzentrum für Akuten Rückenschmerz

RUNDUM GUT BETREUT: UNSERE LEISTUNGEN

www.fachklinik-enzensberg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Therapie und Komfort auf höchstem Niveau ..... Seite 4

Unser Leistungsspektrum auf einen Blick ..... Seite 4

Kompetenzzentrum Orthopädie ..... Seite 6

Kompetenzzentrum für Akuten Rückenschmerz ..... Seite 8

Unfallchirurgie und Frührehabilitation ..... Seite 9

Orthopädie Reha/Unfallchirurgie ..... Seite 10

Neurologie ..... Seite 12

Interdisziplinäres Schmerzzentrum ..... Seite 16

Geriatrie ..... Seite 18

Kopfschmerzzentrum ..... Seite 20

Therapie ..... Seite 23

Reha/Case Management Support ..... Seite 25

Pflege ..... Seite 26

Zusätzliche therapeutische und medizinische Angebote ..... Seite 29

Unterbringung ..... Seite 30

Service-/Beratungs-/Multimedia-Angebote ..... Seite 32

Küche, Cafeteria, Kiosk ..... Seite 33

Kostenübernahme ..... Seite 34

MIT UNS NEUE KRÄFTE ENTDECKEN

Liebe Patienten, liebe Besucher, liebe Gäste, liebe Partner,

herzlich willkommen in der m&i-Fachklinik Enzensberg. Wir bilden das Stammhaus der m&i-Klinikgruppe Enzensberg und sind seit über 40 Jahren kompetenter Partner in der spezialisierten Akutmedizin und der medizinischen Rehabilitation. Es ist unser oberstes Ziel, durch qualitativ hochwertige Medizin, Therapie und Pflege die Gesundheit unserer Patienten zu verbessern. Denn Sie bilden das Zentrum unseres Handelns und Denkens und genießen eine individuelle, ganzheitliche Betreuung durch das gesamte Personal der Klinik.

Sie sollen sich hier geborgen fühlen, in der Sicherheit, bei uns optimal betreut zu werden. Hochqualifizierte Ärzte und Therapeuten, geschultes Pflegepersonal, technische Dienste, Küche, Verwaltung sowie alle sonstigen Mitarbeitenden geben jeden Tag ihr Bestes, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm und zielführend wie möglich zu gestalten.

Ganz nach unserem Motto: **Mit uns neue Kräfte entdecken.**

Ich wünsche Ihnen alles Gute und eine baldige Genesung.

Ihr

Alexander Heim
Kaufmännischer Direktor

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

THERAPIE UND KOMFORT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die m&i-Fachklinik Enzensberg in Hopfen am See bei Füssen behandelt seit 1982, also seit mehr als 40 Jahren, Patienten in der konservativen Akutmedizin und in der stationären sowie ambulanten medizinischen Rehabilitation. Sie hilft den Patienten auf dem Weg zu mehr Gesundheit. Die herrliche Lage der Klinik inmitten der Natur oberhalb des Hopfensees bietet den Patienten überdies die Möglichkeit zu zahlreichen Aktivitäten an der frischen Luft sowie ein zusätzliches Plus an Erholung und Entspannung.

In der Akutmedizin bieten wir in den Fachbereichen Orthopädie und Neurologie das gesamte Spektrum einer stationären Krankenhausbehandlung an. Dazu gehört die Unfallchirurgisch-orthopädische Frühreha und das Kompetenzzentrum für akuten Rückenschmerz sowie die Neurologische Frührehabilitation der Phase B. Außerdem wird das akutmedizinische Angebot durch ein bundesweit anerkanntes Interdisziplinäres Schmerzzentrum, mit integriertem Kopfschmerzzentrum ergänzt.

Im Bereich der medizinischen Rehabilitation steht den Patienten das komplette stationäre Behandlungsspektrum in den Fachbereichen Orthopädie/Unfallchirurgie, Neurologie/Neuropsychologie, Innere Medizin und Geriatrie zur Verfügung. Für komplizierte Krankheitsverläufe übernehmen Fachleute des Reha-Case Management Supports die Ermittlung des Reha-Potentials und koordinieren berufliche Lösungen. Außerdem bieten wir eine spezielle Versorgung von BG-Patienten und eine Gehschule für Beinamputierte. Neben der stationären bietet die Fachklinik Enzensberg auch eine ambulante Behandlung und rundet somit das Angebot ab.

Die innovative Behandlung und Therapie beruht auf der Zusammenarbeit interdisziplinär arbeitender Teams, die Hand in Hand für Ihren Behandlungserfolg kämpfen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM AUF EINEN BLICK

STATIONÄRE KRANKENHAUSBEHANDLUNG

- Orthopädie (Kompetenzzentrum für akuten Rückenschmerz)
- Unfallchirurgisch-orthopädische Frühreha
- Neurologie Phase B (Frührehabilitation)
- Interdisziplinäres Schmerzzentrum

STATIONÄRE REHABILITATION

Anschlussheilbehandlung und Heilverfahren in den Fachbereichen:

- Orthopädie oder Unfallchirurgie
- Geriatrie
- Neurologie Phase C und D

BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE STATIONÄRE WEITERBEHANDLUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG (BGSW)

mit spezieller Konzeption, die eine indikationsübergreifende frühbeginnende, umfassende Weiterbehandlung behinhaltet, welche schon vor Beginn der bisher klassischen BGSW ansetzt.

REHA/CASE MANAGEMENT SUPPORT

übernimmt im Auftrag des Leistungsträgers die Steuerung des individuellen Rehabilitationsprozesses.

AMBULANTE REHABILITATION

- Orthopädie
- Reha-Nachsorge: IRENA-Programm

AMBULANTES THERAPIEZENTRUM

- Physiotherapie
- Massage
- Ergotherapie
- Sprachtherapie

UMFANGREICHE DIAGNOSTIK

- Internistische Funktionsdiagnostik
- Orthopädische und sportmedizinische Diagnostik
- Neurologische Diagnostik
- Interventionelle Diagnostik und Behandlung in der orthopädischen Akutmedizin
- Klinisches Labor

KOMPETENZZENTRUM ORTHOPÄDIE

Viele Menschen leiden unter akuten Rückenschmerzen, die einen enormen Leidensdruck mit sich bringen und ihre Lebensqualität stark einschränken. Häufig leiden die Patienten zusätzlich unter Bewegungseinschränkungen oder Taubheitsgefühlen. Das interdisziplinäre Team unseres Kompetenzzentrums in der m&i-Fachklinik Enzensberg für akuten Rückenschmerz ist auf die Behandlung dieser Patienten spezialisiert. Hier arbeiten erfahrene Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte mit den Patienten zusammen daran, dass die Patienten wieder aktiv am Leben teilnehmen können.

BEHANDLUNGSKONZEPT

Grundlage unseres Behandlungskonzepts ist das abgestimmte Zusammenspiel von umfassender Diagnostik, ärztlichen und therapeutischen Maßnahmen und dem gezielten Einsatz von Medikamenten.

SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE DIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG

Der schmerztherapeutische Eingriffsraum der m&i-Fachklinik Enzensberg ist mit einem Röntgen-Bildwandler und einem Ultraschallgerät ausgestattet.

- Bildwandler- und Sonographiegesteuerte Facetteninfiltration
- Bildwandlergesteuerte periradikuläre Infiltration
- Bildwandlergesteuerte Epidurale Infiltration
- Bildwandlergesteuerte Infiltration des R. Spinalis dorsalis
- Thermokoagulation
- Periphere Nervenblockaden
- Gelenkinjektionen, -punktionen
- Proliferationstherapie
- Sympathikolysen

Chefarzt Orthopädie
Dr. med. Holger Reimers

Sekretariat Orthopädie
Telefon 08362 12-3545

„Unseren Patienten zuzuhören und gemeinsam Ziele zu setzen, ist der erste Schritt zum Therapieerfolg."

Dr. med. Holger Reimers

KOMPETENZZENTRUM FÜR AKUTEN RÜCKENSCHMERZ

Akuter Rückenschmerz ist ein sehr komplexes Phänomen. Darum verfolgen wir mit unserem medizinisch-schmerztherapeutischen Behandlungskonzept einen multimodalen Ansatz und können Ihnen dank unserer Spezialisierungen in diesem Fachbereich ein breites Behandlungsspektrum anbieten. Dieses basiert auf dem Zusammenspiel von umfassender Diagnostik, ärztlichen Maßnahmen inklusive interventioneller Eingriffstechniken und einer schulmedizinischen Pharmakotherapie mit dem gesamten Spektrum an physiotherapeutischen Behandlungstechniken und physikalischen Maßnahmen.

TYPISCHE INDIKATIONEN, DIE MEIST OHNE OPERATIVEN EINGRIFF BEHANDELT WERDEN KÖNNEN:

- Bandscheibenbedingte Erkrankungen
- Bandscheibenvorfälle der Hals-/Lendenwirbelsäule
- Spinalkanalstenosen
- Vernarbungen
- Gleitwirbel
- Instabilität
- Osteoporose und aktivierte Arthrosen
- alle sonstigen akuten Schmerzzustände am Bewegungsapparat

Nach dem akutmedizinischen Aufenthalt ist bei geeigneter Diagnose auch eine Überleitung in eine Rehabilitationsmaßnahme (Anschlussheilbehandlung) möglich.

IHR WEG ZU UNS – GRÜNES LICHT MIT ROTEM SCHEIN

Die Einweisung in das Kompetenzzentrum für akuten Rückenschmerz erfolgt nach dem üblichen Verfahren mit einer „Verordnung von Krankenhausbehandlung“ (roter Schein). Es empfiehlt sich, neben der Einweisungsdiagnose auf dem Einweisungsschein zu vermerken, dass sämtliche ambulante Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Weitere Infos und Flyer finden Sie auf unserer Homepage.

UNFALLCHIRURGIE UND FRÜHREHABILITATION

UNFALLCHIRURGISCH-ORTHOPÄDISCHE FRÜHREHABILITATION

In der unfallchirurgisch-orthopädischen Frührehabilitation bieten wir spezielle Behandlungsplätze für die Frührehabilitation von Mehrfachverletzten und Patienten nach Polytrauma an. Diese akutmedizinische Weiterbehandlung findet direkt nach Abschluss der operativen und intensivmedizinischen Versorgung statt, wenn eine Anschlussheilbehandlung noch nicht möglich ist.

Weitere Infos und Flyer finden Sie auf unserer Homepage.

ORTHOPÄDIE REHA / UNFALLCHIRURGIE

In unserer Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie leisten wir stationäre Nachbehandlung bei Verletzungen und Operationen im Bereich der Haltungs- und Bewegungsorgane, nach künstlichem Gelenkersatz, nach Beinamputationen sowie nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen. Ambulante und stationäre Rehabilitation sind hierbei integraler Bestandteil der beiden Abteilungen.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DER ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

- nach Verletzungen und Operationen im Bereich der Haltungs- und Bewegungsorgane
- nach künstlichem Gelenkersatz
- nach Beinamputationen
- nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen
- nach Unfällen mit Verletzungen am Bewegungsapparat
- nach komplexen Knochenbruchoperationen mit erheblicher Beeinträchtigung der Stand- und Gehfähigkeit und anhaltenden Koordinierungsstörungen

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN VON DEGENERATIVEN ERKRANKUNGEN DER WIRBELSÄULE UND GELENKE

- funktionelle Störungen
- strukturelle Aufbaustörungen des Skelettsystems
- rheumatologische Krankheitsbilder
- Sportverletzungen an den Gelenken mit nicht operativen Methoden oder nach einer operativen Versorgung

NEUROLOGIE

ALLES UNTER EINEM DACH

In der Abteilung Neurologie begleiten wir neurologische Patienten auf dem kompletten Weg der Rehabilitation. Diese setzt meist wenige Tage nach dem Akut-Ereignis ein (Phase B) und untergliedert sich je nach Schwere der neurologischen Defizite weiter in die Phasen C und D.
Es ist unser Ziel, mit einer möglichst früh einsetzenden Weiterbehandlung die Folgen neurologischer Erkrankungen zu lindern. Wir setzen dabei die im Akutkrankenhaus begonnene Behandlung fort und beginnen mit einem interdisziplinären Therapieprogramm, das individuell auf das entsprechende Krankheitsbild abgestimmt ist.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Schlaganfälle, zerebrale Blutungen
- Zustände nach Subarachnoidalblutung (SAB)
- Zustände nach Operationen am Gehirn und Rückenmark
- Schädelhirntraumen (SHT), Rückenmarksverletzungen
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (E.d.)
- Erkrankungen des extrapyramidalmotorischen Systems (Parkinson) und des peripheren Nervensystems (PNP)
- Muskel- und Motoneuronerkrankungen
- Anfallserkrankungen

SPEZIELLE THERAPIESCHWERPUNKTE

- Behandlung bei Querschnittslähmung
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Aphasio logie

NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION – PHASE B

In dieser Phase wird bei Patienten mit schwerwiegenden neurologischen Ausfallerscheinungen (insbesondere Hirnnervenausfällen einschließlich Sprach- und Schluckstörungen, schweren Lähmungserscheinungen) die im Akutkrankenhaus begonnene Behandlung zeitnah fortgesetzt. Sie erhalten intensive Pflege und Behandlungen durch unser interdisziplinäres Team. Auch die Angehörigen werden in die Behandlung einbezogen. Das Therapieprogramm ist an den individuellen Zustand und die Bedürfnisse jedes Einzelnen angepasst.

ZIELE DER NEUROLOGISCHEN FRÜHREHABILITATION

Die vorrangige Aufgabe ist zunächst die weitere Stabilisierung des Patienten, um Folgeschäden zu verhindern oder zu minimieren. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erhalt und dem Wiederaufbau von Fähigkeiten. Hierbei erfolgt eine sukzessive Mobilisierung des Patienten, falls nötig die Wiederherstellung der Kommunikationsfähigkeit sowie die Förderung der Fähigkeit zu alltäglichen Verrichtungen wie Essen (Kauen, Schlucken) oder Körperpflege, um am familiären, beruflichen und sozialen Leben (wieder) teilzuhaben.

SCHWERPUNKTE DER FRÜHREHABILITATION

- Sprach-, Sprech- und Schlucktherapie
- Neuropsychologie/Psychologie
- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie

WEITERFÜHRENDE NEUROREHABILITATION – PHASEN C / D

Nach der Frührehabilitation ist bei geeigneter Diagnose eine Überleitung in die weiterführende Neurorehabilitation möglich. Dabei profitieren die Patienten davon, dass die Therapie mit dem gleichen Behandlerteam fortgesetzt werden kann. So verlieren die Patienten keine Behandlungszeit durch einen Klinik- oder Personalwechsel.

WEITERE AUFNAHMEDIAGNOSEN

Weiterhin umfasst die Behandlungsliste der Abteilung praktisch alle neurologischen und neurochirurgischen Erkrankungen und Verletzungen:

- Schlaganfälle und Hirnblutungen
- Gefäßeingriffe am Gehirn
- Schädel-, Hirn- und Rückenmarksverletzungen mit Querschnittsyndromen
- Operationen an Gehirn, Rückenmark, peripheren Nerven
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und andere neurodegenerative Erkrankungen
- Guillain-Barré-Syndrom und Polyneuropathien
- Myopathien
- und nach anderen entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems sowie neuromuskulären Erkrankungen

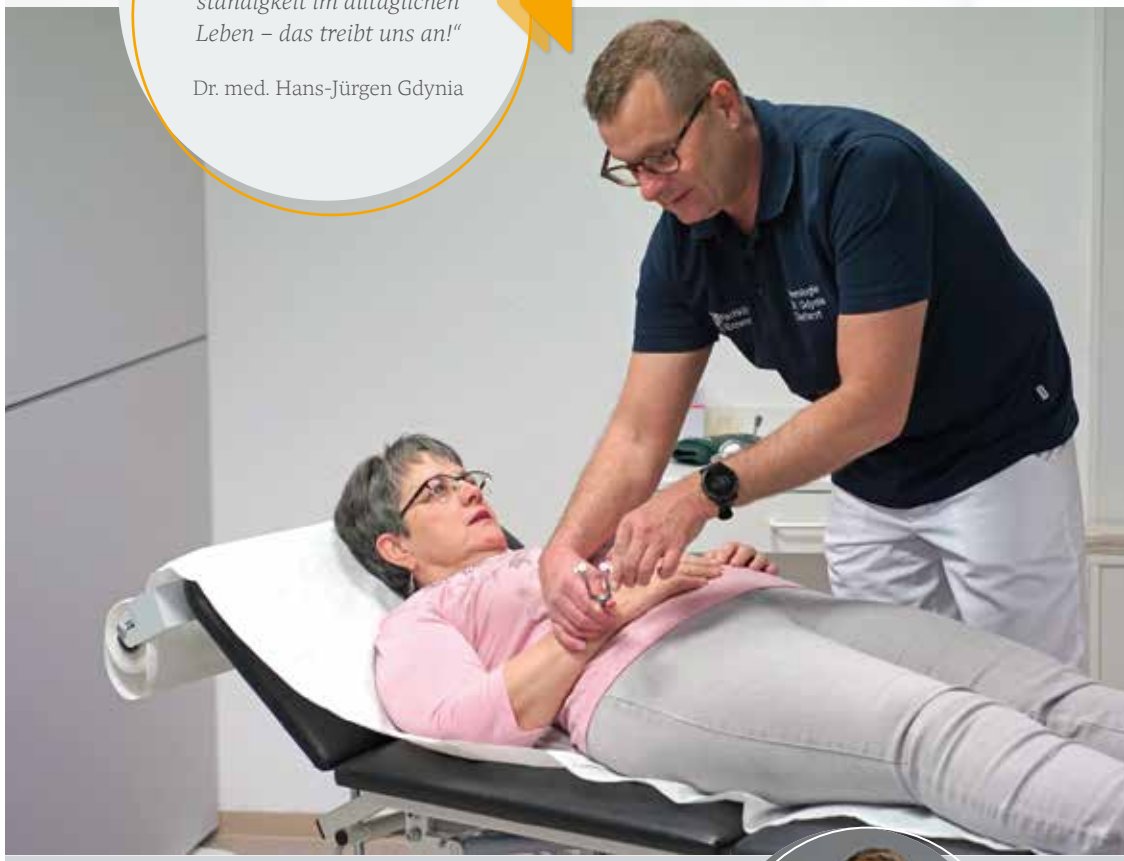
SCHWERPUNKTE DER REHABILITATION IN DEN PHASEN C UND D

- Sprach-, Sprech- und Schlucktherapie
- Neuropsychologie / Psychologie
- Physiotherapie
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie

Weitere Infos und Flyer finden
Sie auf unserer Homepage.

„Das Erreichen einer möglichst großen Selbstständigkeit im alltäglichen Leben – das treibt uns an!“

Dr. med. Hans-Jürgen Gdynia



Chefarzt Neurologie
Dr. med. Hans-Jürgen Gdynia, MHBA

Sekretariat Neurologie
Telefon 08362 12-3148

INTERDISZIPLINÄRES SCHMERZZENTRUM

MULTIMODALE STATIONÄRE SCHMERZTHERAPIE

Das in Deutschland einmalige Konzept beinhaltet das interdisziplinäre Zusammenwirken medizinischer, psychologischer und therapeutischer Disziplinen zur Entwicklung einer aktiven Schmerzmanagementroutine. Die Behandlung erfolgt auf Grundlage des biopsychosozialen Schmerzmodells ganzheitlich und teamorientiert.
Maßgebliches Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und der körperlichen und seelischen Leistungsfähigkeit. Ein besonderer Schwerpunkt des interdisziplinären Schmerzzentrums für chronische Schmerzen liegt auf dem Erkennen und Bearbeiten von Auslöse- und Verstärkermechanismen der Schmerzen.

FOLGENDE CHRONISCHE SCHMERZZUSTÄNDE WERDEN SCHWERPUNKTMÄSSIG BEHANDELT:

- Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule und des gesamten Bewegungsapparats
- Kopf und Gesichtsschmerzen jeglicher Ursache
- Ganzkörperschmerzen (z. B. beim Fibromyalgiesyndrom)
- Schmerzen durch das Fibromyalgiesyndrom
- Nervenschmerzen, unter anderem nach Nervenverletzungen oder Unfällen, auch nach Amputationen
- Schmerzen der Brust-, Bauch- und Geschlechtsorgane

THERAPIEZIEL IST DIE VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT DURCH

- Erkennen individueller Schmerzauslöser und -verstärker
- Entwicklung eigener Fähigkeiten zum Selbstmanagement der Schmerzerkrankung
- (Wieder-)Aufbau von Aktivität und schmerzadaptierter Alltagsgestaltung
- Wiederherstellen von körperlicher und seelischer Belastbarkeit

„Chronische Schmerzen sind von so vielen individuellen Faktoren abhängig, dass man bei entsprechender Suche nahezu immer Strategien für eine Verbesserung der Situation finden kann. Es lohnt sich, gemeinsam daran zu arbeiten.“

Dr. med.
Martin Steinberger, MBA

Weitere Infos und Flyer finden Sie auf unserer Homepage.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN FÜR PATIENTEN BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN

Voraussetzung für eine Aufnahme im interdisziplinären Schmerzzentrum ist in der Regel, dass ambulante Therapien nicht mehr ausreichen, was in der Regel durch den niedergelassenen Schmerzarzt bestätigt wird. Unter anderem ist auch die Ermittlung des Schmerzstadiums erforderlich. In Anbetracht der hohen Therapiedichte (auch an Wochenenden) ist die Bereitschaft zur körperlichen Belastung und ein Mindestmaß an Fitness Voraussetzung für die stationäre Aufnahme. Gerne besprechen wir die weiteren Details am Telefon.

Chefarzt Interdisziplinäres Schmerzzentrum
Dr. med. Martin Steinberger, MBA

Sekretariat Interdisziplinäres Schmerzzentrum
Telefon 08362 12-3192

GERIATRIE

Unsere geriatrische Reha-Einrichtung ist besonders auf Menschen im höheren Lebensalter und mit mehreren Erkrankungen ausgerichtet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit unserer Patienten so weit wie möglich zu erhalten oder wiederherzustellen. In unserer geriatrischen Einrichtung stehen Ihnen ein multiprofessionelles Ärzteteam sowie eine mögliche orthopädische, internistische und neurologische Mitbetreuung zur Verfügung.

WIR KÜMMERN UNS UM SIE!

Unser multimodales physiotherapeutisches Konzept beinhaltet unter anderem die Betreuung durch Psychologen, eine diabetologische Mitbetreuung inklusive Beratung zur Lebensstiländerung und eine Anpassung und/oder Optimierung der medikamentösen Einstellung.

Außerdem können die Mitarbeiter unseres Sozialdienstes Sie bei anfallenden Fragen zur Pflegeversicherung beraten sowie beim Bearbeiten von Anträgen zum Pflegegrad bzw. zur Pflegegraderhöhung unterstützen. Des Weiteren stehen wir Ihnen bei und helfen Ihnen bei der Organisation der Weiterversorgung durch z. B. ambulante Pflegedienste und betreutes Wohnen.

UNSERE BEHANDLUNGSZIELE:

- Vermeidung bzw. Verringerung von Pflegebedürftigkeit
- Erlangen bzw. Erhalten größtmöglicher Selbstständigkeit alter Menschen
- Verbesserung der Mobilität (z. B. Fortbewegung in der Umgebung)
- Ermöglichen einer eigenständigen Lebensführung bzw. Rückkehr in das gewohnte soziale Umfeld
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- Soziale Integration/Reintegration
- Ökonomische Eigenständigkeit (zur Sicherung des Lebensunterhaltes)

ZUM THERAPIESPEKTRUM GEHÖREN INSBESONDERE

- Ärztliche Behandlung
- Aktivierende und beratende Pflege
- Physiotherapie (physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien)
- Physikalische Therapie (z. B. Massage, Elektrotherapie, Hydrotherapie, Packungen)
- Ergotherapie
- Klinische Psychologie/Neuropsychologie
- Sprachtherapie
- Prothesenschulung für obere und untere Extremitäten
- Ernährungstherapie
- Kliniksozialdienst/Rehabilitationsberatung
- Spezielle Schulungen, etwa zu Diabetes mellitus, Rheuma und Parkinson

Chefarzt Geriatrie
Dr. med. Hans-Jürgen Gdynia, MHBA

Sekretariat Geriatrie
Telefon 08362 12-3148

KOPFSCHMERZZENTRUM

Chronische Kopfschmerzen treten an mindestens 15 Tagen pro Monat auf. Dadurch entwickeln sich oft Konflikte im beruflichen und familiären Umfeld und ein Teufelskreis aus Druck, Stress und Angst kann beginnen.

IM KOPFSCHMERZZENTRUM FÜR CHRONISCHE SCHMERZEN BEHANDELN WIR PATIENTEN MIT

- chronischer Migräne
- chronischen Spannungskopfschmerzen
- Kopfschmerzen durch den zu häufigen Gebrauch von Medikamenten
- Trigemino-autonomen Kopfschmerzen wie
  - Cluster-Kopfschmerz
  - Hemikranie
  - SUNCT-Syndrom
- Kopfschmerzen nach Verletzung oder anderen Erkrankungen

DAS KOPFSCHMERZZENTRUM BIETET EIN SPEZIELLES THERAPIEPROGRAMM NACH NEUESTEN WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN:

- Medikamentenentzug
- Erlernen von nichtmedikamentösen Maßnahmen zur Vorbeugung von Kopfschmerzen
- medikamentöse Akuttherapie und Prophylaxe
- Stressmanagementstrategien
- Überprüfung, ob interventionelle oder operative Maßnahmen sinnvoll sind
- Mitbehandlung von begleitenden Erkrankungen insbesondere Burn-Out, Depression, Angststörung
- Vor der Aufnahme sollten organisch behandelbare Ursachen der Kopfschmerzerkrankung ausgeschlossen sein

Weitere Infos und Flyer finden Sie auf unserer Homepage.

THERAPIE

Ausgehend von Ihrem ganz speziellen Krankheitsbild und Ihren persönlichen Anforderungen erstellt das Therapeutenteam gemeinsam mit Ihnen ein umfassendes Therapieprogramm.

ZUM THERAPIESPEKTRUM GEHÖREN INSBESONDERE:

- Physiotherapie
- Sporttherapie und Gesundheitssport
- Massage und Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Sprachtherapie
- Psychologie
- Psychotherapie
- Ernährungstherapie
- Musik-, Tanz- und Kunsttherapie
- Hunde helfen heilen
- Sozialberatung

REHA / CASE MANAGEMENT SUPPORT

PROFESSIONELLE UND ZEITNAHE LÖSUNGSKONZEPTE

Aus der Praxis wissen Sie, dass komplizierte Fälle und solche mit einem unklaren Leistungsprofil individuelle Lösungen brauchen. Das aber kostet häufig viel Zeit und oft auch mehr Geld, als es die Budgets zulassen. Hier setzt unser Service des Reha/Case Management Support an.

Für das medizinisch-therapeutische Fallmanagement im Auftrag von Sozialversicherungsträgern, Privatversicherungen und Betrieben stehen das komplette Leistungsspektrum der Fachklinik sowie ein Netzwerk aus Fachärzten, Rehaberatern, Gutachtern und externen Institutionen zur Verfügung.

KERNLEISTUNGEN IM REHA/CASE MANAGEMENT SUPPORT

- Situationsanalyse mit interdisziplinären Fachgutachten
- Leistungsdiagnostik mit Ermittlung des Leistungsvermögens und Rehabilitationspotentials inklusive neuro-psychologischer Leistungsdiagnostik und EFL-Testung (EFL = Evaluation Funktioneller Leistungsfähigkeit)
- Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs (medizinisch, beruflich, sozial)
- Fallbezogene Zusammenarbeit mit Betrieben und Behörden
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Arbeitsplatzorientierte Rehabilitation

So sorgen wir für optimierte Rehabilitationsleistungen zugunsten aller Beteiligten. Unser Service hilft, die betroffenen Patienten psychisch, finanziell und sozial zu entlasten. Dem Leistungsträger ermöglicht unser Reha/Case Management Support, schnell und wirtschaftlich zu entscheiden.

PFLEGE

Die ganzheitliche Patientenversorgung steht für die Pflege in der m&i-Fachklinik Enzensberg im Mittelpunkt. Dafür arbeiten Medizin, Pflege und Therapie Hand in Hand. Mit Menschlichkeit, Kompetenz und Einfühlungsvermögen fördern die Pflegekräfte die Genesung der ihnen anvertrauten Patienten, verschaffen Linderung und fördern die Krankheitsbewältigung. Sie beziehen die Patienten jederzeit in den Pflegeprozess mit ein. Ziel ist es, die Eigenmotivation zu stärken und eine optimale Vorbereitung auf Beruf und Alltag zu gewährleisten. Zur Sicherstellung der Qualität dienen hohe Pflege- und Hygienestandards.
Die akutmedizinische Pflege beinhaltet dabei klinische Basismaßnahmen, Behandlungspflege, hochaufwändige und therapeutische Pflege. In der Rehabilitation ist die Pflege eine der wichtigsten Formen der alltagsnahen Therapie und ein wesentlicher Baustein der Behandlungsstrategien in der medizinischen Rehabilitation.

ZIELE UNSERER AKTIVIEREND-THERAPEUTISCHEN REHABILITATIONSPFLEGE SIND:

- die Förderung vorhandener Fähigkeiten
- der Ausgleich oder der Ersatz gestörter oder ausgefallener Funktionen
- die alltagsnahe Selbstständigkeit bei Mobilisation, Toilettengang, Körperhygiene und Nahrungsaufnahme

DAS SUBJEKTIVE WOHLBEFINDEN UND EINE WEITESTGEHENDE SCHMERZFREIHEIT STEHEN DABEI IM MITTELPUNKT. WICHTIGE MERKMALE DER AKTIVIEREND-THERAPEUTISCHEN REHABILITATIONSPFLEGE SIND:

- die therapeutische Pflegehandlung
- die beobachtende Wahrnehmung von Patienten
- die Kommunikation und Beziehungsarbeit mit Patienten und Angehörigen
- die Wahrnehmung von individuellen Bedürfnissen und Zielen von Patienten
- die multiprofessionelle Teamarbeit nach individuell abgestimmten Reha- und Therapiezielen
- die Beratung und Anleitung
- die Pflegeüberleitung und Nachsorgekonzeption für die häuslich-ambulante oder institutionelle Weiterversorgung von Patienten

ZUSÄTZLICHE THERAPEUTISCHE UND MEDIZINISCHE ANGEBOTE

Um Ihnen eine ganzheitliche Versorgung zu ermöglichen, bieten wir zusätzliche Angebote. Dazu zählen:

- Schmerztherapie
- Bildwandler gesteuerte Injektions- und Infiltrationstherapie
- Akupunktur
- Gehschule nach Amputation
- Orthopädietechnische Versorgung
- PC-gestützte supervidierte Eigentrainingsmöglichkeiten
- Therapie von Gedächtnis- und Wahrnehmungsstörungen
- Behandlung psychischer Unfallfolgen
- Herz-Kreislauf-Training/Gefäßtraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Integrierte medizinisch-berufliche Rehabilitation
- Gezielte Behandlung noch nicht abgeheilter Wunden
- Kooperation mit Dialysepraxis
- Bewegungsbad (31° C)
- EMG-Biofeedback/EMG-getriggerte Elektrostimulation
- Schlucktherapie (leitliniengerecht)
- Neuro-urologischer Konsiliardienst (Inkontinenzbehandlung)
- Wassergewöhnung und Schwimmtraining
- Verkehrsmedizin

UNTERBRINGUNG

Wohlbefinden trägt wesentlich zum therapeutischen Erfolg bei. Deshalb bieten wir helle, freundliche, geräumige und komfortabel ausgestattete Patientenzimmer an. Ob Patienten in einem Einzel- oder in einem Zweibettzimmer untergebracht werden, ist vom Kostenträger und dem Fachbereich, in dem sie aufgenommen werden, abhängig. Zudem kann eine Begleitperson mitgebracht werden. Neben unseren Patientenzimmern gibt es auf Wunsch auch Wahlleistungszimmer „Enzensberg PLUS".

ENZENSBERG PLUS: Mit Zuzahlung in ein Komfort-/und Premium Einbettzimmer.

„Enzensberg PLUS" beinhaltetet die Unterbringung in einem exklusiv ausgestatteten Einzelzimmer mit gehobener Servicequalität in Hotelambiente. Hier kommen Patienten in den Genuss spezieller Leistungen und Extras.

WEITERE INFOS ERHALTEN SIE HIER:

AUSZUG AUS UNSEREN ZUSATZLEISTUNGEN:

- Blumen und Obst zur Begrüßung
- Kühlschrank
- Fernseher mit Radio (inkl. 7 SKY-Sender)
- Tageszeitung mit TV-Programm
- Fön
- Bademantel
- Pflege- und Kosmetikset
- Bade- und Handtücher
- Getränkeauswahl (Wasser und Saft)
- Fahrservice zum nächsten Bahnhof
- Parkplatz-Reservierung
- Multimedia-Flatrate
- Gutscheine für Kiosk, Cafeteria oder Blumenstube

Wir beraten Sie gerne.

Aufnahmeabteilung, Telefon 08362 12-1212
aufnahme@fachklinik-enzensberg.de

SERVICE- / BERATUNGS- / MULTIMEDIA-ANGEBOTE

SERVICEANGEBOTE

- Freizeittherapie / Rekreationstherapie
- Freizeitprogramm
- Cafeteria und Kiosk
- Bewegungsbad
- Blumenwerkstatt
- Bibliothek und Leseecke
- Friseur
- Waschraum
- Telefon, TV, Internet (gegen Gebühr)

BERATUNGSANGEBOTE

- Diätberatung
- Gehschule
- Sporttherapie und Gesundheitssport:
  - Medizinische Traininstherapie
  - Kontrolliertes Ergometertraining
  - Cardio-Training
  - Tai Chi / Qi Gong
  - Aqua-Fitness
  - Nordic-Walking
- Medizinisch-berufliche Maßnahmen
- Verkehrsmedizinische Beurteilung
- Amputation, Prothesensprechstunde
- Fußprobleme, Einlagensprechstunde
- Inkontinenz
- Wundbehandlung, Chronische Schmerzen
- Krankheiten des rheumatischen Formenkreises
- Psychologische Beratung
- Angehörigenberatung und -schulung
- Individuelle Hilfsmittelberatung
- Psychosoziale Beratung sowie Klärung beruflicher und sozialrechtlicher Fragestellungen
- Ergonomie
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Sturzvermeidung

KÜCHE, CAFETERIA, KIOSK

KÜCHE

Unsere Küche verwöhnt Sie mit schmackhaften, abwechslungsreichen Gerichten, die ihr Gesundheitsprogramm unterstützen. Sie können zwischen zwei Gerichten wählen, wovon eines stets vegetarisch ist. Auch alle anderen Sonderkostformen wie z. B. Diät oder Reduktionskost bietet unser Küchenteam an. Wir berücksichtigen bei unserem Menüplan auch Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien. Durch Ernährungsberatung helfen wir, gesundheitsförderliche Lebensgewohnheiten aufzubauen, Erkrankungen vorzubeugen und die Lebensqualität zu erhöhen.

CAFETERIA / KIOSK

Die Cafeteria – im Sommer mit Außen-Sitzbereich – bietet eine feine Kuchenauswahl und vielfältige Kaffeespezialitäten an.
Der gut sortierte Kiosk bietet Artikel des täglichen Bedarfs, Getränke, Zeitungen/Zeitschriften, Süßigkeiten und kleine Souvenirs.

KOSTENÜBERNAHME

Rundum gut betreut.

Von Akut bis Reha

Die m&i-Fachklinik Enzensberg ist Vertragspartner der

- gesetzlichen Krankenkassen
- privaten Krankenversicherungen
- Deutschen Rentenversicherung Bund und Land
- Knappschaft
- Berufsgenossenschaften

und beihilfefähig.

Wir erbringen Leistungen nach § 39 SGB V (Krankenhausbehandlung) und § 40 SGB V (medizinische Rehabilitationsmaßnamen) für die gesetzlichen Krankenkassen. Für die Rentenversicherungsträger besteht die Zulassung für Anschlussheilbehandlungen (AHB) nach Krankenhausaufenthalt und Heilverfahren, stationär oder teilstationär/ambulant.

Nach § 4 Abs. 5 der Versicherungsbedingungen privater Krankenversicherungen werden für Privatversicherte die Krankenhauskosten für unsere Fachklinik nur dann übernommen, wenn vor Aufnahme eine Kostenzusage erteilt wurde. Dazu muss in der Regel eine schriftliche Anfrage des einweisenden Arztes bei der Privatversicherung erfolgen.

ZULASSUNGEN

- Zulassungen nach SGB V (Versorgungsvertrag nach § 108 und § 111 Sozialgesetzbuch)
- Krankenhausbehandlung im Rahmen des Krankenhausbedarfsplanes - Aufnahme nach § 39 SGB V bei orthopädischen Krankheitsbildern und chronischen Schmerzzuständen
- Anschlussheilbehandlung (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR) der Rentenversicherung und der Krankenkassen - Aufnahme nach § 40 SGB V Stationäre medizinische Rehabilitation/Heilverfahren (HV) - Aufnahme nach § 40 SGBV
- Stationäre medizinische Rehabilitation/Heilverfahren - Aufnahme nach § 40 SGBV
- Neurologische Frührehabilitation (Phase B) - Aufnahme nach § 39 SGB V
- Weiterführende Rehabilitation für neurologische Patienten (Phase C) - Aufnahme nach § 40 SGB V
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW-Verfahren)
- Ambulante Rehabilitation (für orthopädische und traumatologische Patienten)
- Ambulanz für Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie
- Privatversicherte/selbstzahlende Patienten

Wir beraten Sie gerne.
Aufnahmeabteilung, Telefon 08362 12-1212
aufnahme@fachklinik-enzensberg.de

Fachklinik Enzensberg

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Höhenstraße 56
87629 Hopfen am See/Füssen

Telefon 08362 12-0
Telefax 08362 12-3070

www.fachklinik-enzensberg.de
info@fachklinik-enzensberg.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Zertifiziert nach

QReha

FKE 01.07.010/750/02.2024